

## Schimmelbusch optimistisch für Metallgesellschaft AMG

### Tochter Graphit Kropfmühl lässt Dividende ausfallen

**Börsen-Zeitung, 15.3.2012**  
mic/wb München/Frankfurt – Heinz Schimmelbusch ist optimistisch und erwartet für die von ihm geführte, in Amsterdam börsennotierte Advanced Materials Group (AMG) 2012 weitere Zuwächse in Umsatz und Ertrag. Der frühere Chef der später untergegangenen Frankfurter Metallgesellschaft (MG) hat jüngst ein Übernahmeangebot für die zu 88,2% zu AMG gehörende Graphit Kropfmühl lanciert. Er sitzt seit 2008 deren Aufsichtsrat vor. Die Aktie von Graphit Kropfmühl ist nun auf dem Angebotspreis von 31,75 Euro eingefroren.

Zusätzlichen Druck auf den Streubesitz baut der Großaktionär dadurch auf, dass die Tochter für 2011 keine Dividende ausschütten will, obwohl das Unternehmen das erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte absolviert hat. Der Vorstand begründet die Streichung mit umfangreichen Zukunftsinvestitionen. Am Stammsitz in Kropfmühl soll Mitte 2012 der Graphitabbau wieder aufgenommen werden. Die hohen Preise für den Rohstoff erlaubten diesen Schritt. Im laufenden Jahr erwartet das Management einen Umsatz auf dem Rekordniveau des Vorjahres von 118,9 Mill. Euro. Warnend wird aber auf gestiegene Rohstoff- und Energiekosten hingewiesen. Ob das Niveau eines operativen Ergebnisses (Ebitda) von 18,5 Mill. Euro erneut erreicht werde, hänge davon ab, ob der Kostenanstieg von Produktivitätssteigerungen und Preiserhöhungen kompensiert werden könne.

In der vereinfachten neuen Struktur von AMG ist Graphit die nach der Materialsparte (2011: 872 Mill. Dol-

<b>AMG</b>		
Konzernzahlen nach IFRS		
in Mill. Dollar	2011	2010
<b>Umsatz</b>	<b>1 351</b>	<b>990</b>
davon Graphit	166	129
<b>Ebitda</b>	<b>110</b>	<b>85</b>
davon Graphit	26	8
<b>Überschuss</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
Cash-flow	45	-1
Nettofinanzschulden	189	148
Eigenkapital	221	234
Marktwert*	338	
*) 14.3. 2012		Börsen-Zeitung

lar Umsatz) und dem Anlagenbau (314 Mill. Dollar) kleinste Sparte. Operativ hat AMG das Ergebnis zwar um 30% auf 110,1 Mill. Dollar gesteigert, doch netto blieb mit 5,2 Mill. Dollar ein überschaubarer Betrag hängen. Im vierten Quartal buchte AMG trotz operativer Steigerung einen Nettoverlust von 13,2 Mill. nach einem Gewinn von 12,5 Mill. Dollar vor Jahresfrist. Schimmelbusch hatte die von ihm mit seinem Private-Equity-Fonds aufgebaute AMG 2007 an die Euronext Amsterdam gebracht. 2010 wurden die Fonds-Anteile platziert, sodass AMG voll im institutionellen Streubesitz liegt. Nach Einschätzung von Schimmelbusch profitiert AMG von wichtigen Trends wie Energiewende und Leichtbau.